

Silhouette der Hansestadt Wismar - vom Standort 1 aus



Abb. 1: Blick auf die Hansestadt Wismar vom Standort Kritzowburg aus über das Plangebiet



Abb. 2: Blick auf die Hansestadt Wismar vom Standort Kritzowburg aus mit Fokus auf das Plangebiet der 4. Änderung des Bebauungsplanes



Abb. 3: Blick auf die Hansestadt Wismar vom Standort Kritzowburg aus mit Fokus auf die bereits vorhandenen gewerblichen Gebäude

Standpunkt: Kritzowburg, westlich der Bebauung Kritzowburg (am Siedlungsrand),

Blickrichtung: nach Westen, in Richtung Altstadt und Haffeld

Charakteristik der Stadtsilhouette:

Die Abbildung 1 zeigt den Blick über die Ackerflächen und das Gewerbegebiet Dargetzow sowie den Stadtteil Dargetzow (nördlich der Straße "Am weißen Stein") in Richtung der Altstadt von Wismar.

Prägend für den bisherigen Ortsrand sind die Gebäude der Wohnbebauung in Dargetzow (eingeschossig mit steil geneigtem Dach) sowie die bereits errichteten gewerblichen Bauten innerhalb des Gewerbegebietes; ebenso prägend sind die Gehölze (Baumwipfel, die die kleinteilige Bebauung Dargetzows überragen); auch die gewerblichen Bauten des Gewerbegebietes erreichen die Baumwipfel nicht.

Die Stadtsilhouette wird geprägt von der historischen Bebauung der Altstadt (hier: Marienkirchturm, St.-Georgen-Kirche, St.-Nikolaikirche) und ebenso von der Werfthalle (MV Werften), einigen Windrädern sowie den Gewerbe- und Industrieanlagen Haffeld. Als höchsten Punkt nimmt man die Oberkante des Daches des Marienkirchturmes wahr.

Das Gelände in der Hansestadt Wismar zeigt sich bewegt. Die Höhenlage des Geländes fällt in Richtung der Altstadt ab. Der Standort der Aufnahme der Abbildung Kritzowburg liegt gemäß der Angabe auf der topografischen Karte bei ca. 32,50 m. Die Geländeoberkante des Gewerbegebietes liegt etwa 15 m tiefer als der Aufnahmestandort Kritzowburg. Die Altstadt

B-Plan Nr. 10/91 4. Änderung - Auswirkungen der Planung auf das Ortsbild

liegt mit der Geländeoberkante zwischen 5m und 15 m (am höchsten liegt das Gelände im Bereich des Marienkirchtums und der St.-Georgen-Kirche).

Silhouette der Hansestadt Wismar - vom Standort 2 aus



Abb. 4: Blick auf die Hansestadt Wismar vom Standort südlich von Kritzowburg (südlich der Straße "Am weißen Stein")

Standpunkt: südlich von Kritzowburg, südlich der Straße "Am weißen Stein",

Blickrichtung: nach Westen, in Richtung Altstadt

Charakteristik der Stadtsilhouette:

Die vorhergehende Abbildung zeigt den Blick über die brachliegende Grünfläche und den Stadtteil Dargetzow (südlich der Straße "Am weißen Stein") in Richtung der Altstadt von Wismar.

Prägend für den Ortsrand sind hier die Gehölze auf der brachliegenden Grünfläche und die kleinteilige Bebauung des Stadtteils Dargetzow. Einschränkend für den Blick wirken sich die Alleebäume entlang der Straße "Am weißen Stein" aus.

Die Stadtsilhouette wird geprägt von der historischen Bebauung der Altstadt (hier: Marienkirchturm und St.-Georgen-Kirche, ebenso von einigen Windrädern. Die Gehölze im Vordergrund verdecken teilweise die Stadtansicht.

Die Höhenlage verhält sich wie bei der vorhergehenden Betrachtung (Blick von Kritzowburg).

Silhouette der Hansestadt Wismar - vom Standort 3 aus



Abb. 5: Blick auf die Hansestadt Wismar vom Standort Kreuzung Schwedenschanze/ Osttangente

Standpunkt: Kreuzung Schwedenschanze/ Osttangente,

Blickrichtung: nach Südwesten, in Richtung Altstadt

Charakteristik der Stadtsilhouette:

Die Abbildung 3 zeigt den Blick über die Ackerflächen in Richtung der Altstadt von Wismar. Im Vordergrund sieht man die Solaranlagen auf der Fläche. Die Stadtsilhouette wird maßgeblich geprägt durch den Marienkirchturm, die St.-Nikolaikirche und die Werfthalle (M-V Werften).

Aufgrund der Topografie liegt das Plangebiet derart in einer Senke, dass dies von diesem Standort aus nicht zu ersehen ist.

Silhouette der Hansestadt Wismar - vom Standort 4 aus



Abb. 6: Blickachse in Richtung Altstadt entlang der Straße "Am weißen Stein", Standort in Höhe Kritzowburg

Blick entlang der Straße "Am weißen Stein" in Richtung der Altstadt

Standpunkt: Straße "Am weißen Stein",

Blickrichtung: nach Westen, in Richtung Altstadt

Charakteristik der Stadtsilhouette:

Aus der vorhergehenden Abbildung ist ersichtlich, dass entlang der Straßenachse kein Bezug zur Stadtsilhouette und keine Sichtbeziehung zur Altstadt der Hansestadt Wismar besteht. Die Sichtbeziehung erstreckt sich nur auf den nächsten Straßenabschnitt, bis kurz hinter den Kreisverkehr.

Das Plangebiet ist ebenfalls vom Standort mit Blickrichtung Altstadt aufgrund der Alleegebäume nicht zu ersehen.

Silhouette der Hansestadt Wismar - vom Standort 5 aus



Abb. 7: Blickachse in Richtung Altstadt entlang der Straße "Am weißen Stein", Standort südlich des Kreisverkehrs

Blick entlang der Straße "Am weißen Stein" in Richtung der Altstadt

Standpunkt: Straße "Am weißen Stein",

Blickrichtung: nach Westen, in Richtung Altstadt

Charakteristik der Stadtsilhouette:

Das Plangebiet befindet sich nördlich des Standortes.

Aus der vorhergehenden Abbildung ist ersichtlich, dass auch von der tiefer gelegenen Stelle südlich des Kreisverkehrs entlang der Straßenachse kein Bezug zur Stadtsilhouette und keine Sichtbeziehung zur Altstadt der Hansestadt Wismar besteht. Die Sichtbeziehung erstreckt sich nur auf den nächsten Straßenabschnitt.

B-Plan Nr. 10/91 4. Änderung - Auswirkungen der Planung auf das Ortsbild

Auswirkungen der 4. Änderung des Bebauungsplanes:

Die geplanten Nutzungen mit ihren Gebäuden werden mit der Oberkante der Kubaturen unterhalb der Baumwipfel liegen (Blick vom Standort Kritzowburg aus).

Vom Standort Kreuzung Schwedenschanze/ Osttangente aus ist das Plangebiet aufgrund der Topografie nicht zu sehen und bleibt somit ohne Auswirkung auf die Stadtsilhouette.

Der Blick auf die Hansestadt Wismar vom Standort südlich von Kritzowburg (südlich der Straße "Am weißen Stein") wird durch das Plangebiet nicht berührt, denn die Alleegebäude entlang der Straße "Am weißen Stein" und die Höhenlage des Geländes verdecken das Plangebiet vollständig.

Bei der Blickrichtung entlang der Straßenachse "Am weißen Stein" ist die Silhouette der Altstadt nicht zu erkennen; eine Sichtbeziehung besteht hier nicht. Ebenfalls ist das Plangebiet im nördlichen Teil gar nicht und im südlichen Teil (Standort 5) nur am Rande zu erkennen.

Aufgrund der Analyse wird das Ergebnis erlangt, dass Beeinträchtigungen der Silhouette und Ansicht der Altstadt der Hansestadt Wismar nicht zu erwarten sind.

